

„Einmal Holaner, immer Holaner“

Hohe Landesschule verabschiedet 107 Abiturientinnen und Abiturienten im Congress Park

Hanau – Die Hohe Landesschule (HOLA) hat im Congress Park Hanau 107 Abiturientinnen und Absolventen verabschiedet. Musikalisch umrahmt wurde die Entlassungsfeier von drei Klavierstücken, vorgetragen von den Q4-Abiturienten Umut Özbilge und Lennart Koch.

Bürgermeister Maximilian Bieri gratulierte dem Jahrgang zum bestandenen Abitur. Er hob den besten Abiturschnitt der vergangenen Jahre hervor und bezeichnete das Abitur als „akademische Greencard“, die den jungen Erwachsenen nun vielfältige Möglichkeiten eröffnete.

Merle Ruf vom Schulleiterbeirat würdigte die Leistungen des Jahrgangs und die mit dem Abitur gewonnene Freiheit. Zugleich dankte sie den Eltern, die ihre Kinder oft auch durch spätabendliche Abfragen vor Klausuren unterstützt hätten. Steffen Reitz, Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der HOLA, appellierte an die jungen Erwachsenen, ihre Fähigkeiten zum kritischen Denken und ihren Mut, Neues auszuprobieren, für den weiteren Lebensweg zu nutzen.

Stadtschülerratsvertreterin Nouha El Jazouli, selbst Schülerin der Einführungsphase, erinnerte an prägende Stationen der Schulzeit des Jahrgangs: den Wechsel von G8 zu G9, die Corona-Pandemie mit Online-Unterricht, das Fach Digitale Welt sowie die Einführung digitaler Plattformen wie Schulportal und WebUntis. Mit einem humorvollen Blick auf abgeschlossene und laufende Projekte der Schülervertretung sorgte sie für Lacher im Publikum.

Schulleiter Martin Göbler griff das Abimotto „Abiversal. 13 Jahre im falschen Film“ auf. Er erinnerte an die unterschiedlichen Rollen, die Schülerinnen und Schüler im Schulalltag einnahmen – vom Klassenclown bis zum Herzensbrecher – sowie an die verschiedenen „Genres“ der Schulzeit: Komödien mit Happy End, aber auch Dramen rund um Klausuren. Ein

Exkurs in die Mediengeschichte führte vom Farbfernsehen mit wenigen Programmen und Sendeschluss über die Laterna Magica und die ersten Filme der Brüder Lumière bis zu Stummfilmen und Klassikern wie „Casablanca“ oder „Vom Winde verweht“.

Den Untertitel des Abimottos verstand Göbler auch als Anlass zum Widerspruch: Wer den Weg zum Abitur erfolgreich gemeistert habe, sei in den vergangenen Jahren keineswegs im falschen Film gewesen. Mit einem Abiturschnitt von 2,16 liege der Jahrgang deutlich über dem hessischen Landesdurchschnitt von 2,29.

In seine Rede flocht Göbler insgesamt 15 Filmtitel ein, die vom Publikum mitgezählt wurden. Zum Schluss rief er die Absolventinnen und Absolventen dazu auf, mutig zu bleiben, und verabschiedete den Jahrgang passend zum Motto mit den Worten: „Möge die Macht mit euch sein!“

Jahrgangsbeste Aylin Kaya blickt zurück

Die Jahrgangsbeste Aylin Kaya blickte auf ihre Schulzeit mit ihren Höhen und Tiefen zurück: auf lange Organisationsgespräche, fehlende Motivation und wenig erfolgreiche Kuchenverkäufe, aber auch auf zahlreiche positive Erlebnisse. Sie dankte Eltern, Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Lehrkräften für ihre Unterstützung. Nun beginne ein neuer Abschnitt, doch es gelte: „Einmal Holaner, immer Holaner.“

Für engagierte Mitarbeit im Schulsanitätsdienst wurden Ellen Nicole Vaupel, Henrik Schmidt, Aylin Kaya und Tian Marten Vree ausgezeichnet. Für ihr Engagement in der Schülervertretung erhielten Nouha El Jazouli, Jannis Nils Reinhard, Ruben Seitz, Jonas Scherff, Mia Keimer und Enna Wolff eine Würdigung. Für die Mitarbeit in der AG Amnesty International wurden Pakiza Alim, Arzu Buylent Rushen, Johann Ri-



Präsentieren im Congress Park Hanau stolz ihre Abiturzeugnisse: die Absolventinnen und Absolventen der Hohen Landesschule.

Die Abiturientinnen und Abiturienten der Hohen Landesschule

Karim Abdel Aziem, Farhan Ahmad, Eslem Nida Akay, Tijar Akgül, Pakiza Alim, Payman Alim, Lea-Isabelle Asbach, Selin Ayal, Abdülhakim Bahadir, Leon Bandov, Miguel Barba, Eva Maxima Baumgartner, Christopher Bauschke, Arda Hayrettin Bayram, Malte Blum, Raphael Friedrich Brodel, Arzu Buylent Rushen, Kaan David Çifçi, Julie Joana Draxler, Nouha El Jazouli, Hicham El Ouardani, Kimbaly Salome Engländer, Matheo Leonard Fountain, Ida Josefine Fues, Daniel Gait, Carla Gomes da Silva, Tjorven Finja Gresselmeyer-Jürgens, Simon Groß, Dorothee Haas, Amin Hamdi, Linn Marie Heelein, Beatrice Hellwig, Louisa Hendel, Johann Richard Heß, Alina Johanna Hothas, Lean Philipp Husterer, Joscha Emilian Kahlert, Aylin Kaya, Mia Keimer, Kian Khatami, Zeynep-Sıla Koc, Lennart Koch, Jasmin Krakautzki, Anja Kunkel, Jonna Maren Ladwig, Luis Lange-Klumpf, Laura Mikaela Lehtikoinen, Ceres Elisabeth Lehmann, Alexander Sufian Löffler, Rachel Maisels, Isabela Maric, Charlotte Johanna Mehrwald, Erik Müller, Nicole Muzikant, Sarah Kilja Neubeck, Emma Antonia Noe, Michelle Obrant, Mara Östreich, Umut Galip Özbilge, Melek Özdemir, Kerem Öztürk, Emilio Noah Parente, Jonah Francesco Parente, Silas Paul, Tizian Peter, Jeremy Vincent Post, Anna Sophie Putzo, Charlotte Reinecke, Jannis Nils Reinhard, Lilly Joana Reuter, Manuel Romero Garcia, Paula Marie Röse, Larissa Rudolph, Sebastian Hendrik Ruf, Yasin Safi, Ezzou Sari, Ugur Kan Sari, Til Schäfer, Jonas Scherff, Rosalie Scheu, Henrik Schmidt, Lisa Schmidt, Amelie Sarah Schneider, Helena Leila Schott, Jonas Schroeter, Tabea Selina Schütze, Jannik Liam Schwind, Francesca Seebrocker, Ruben Ernst Florian Seitz, Levin Can Sertkaya, Eftelya Şimşek, Julia Sobolewski, Hans Henry Splinter, Christin Eva Strunz, Franziska Katharina Suchy, Sude Selin Teker, Hanife-Gül Tekin, Danilo Todorović, Taha Selim Tosun, Nils-Maximilian Uhl, Janita Uthayakumar, Ellen Nicole Vaupel, Oskar Voepel, Tian Marten Vree, Enna Wolff, Dilara Yalcin und Tomislav Zadro. Nach Angaben der Schule.

chard Heß und Aylin Kaya geehrt.

Eine besondere Auszeichnung für ihr herausragendes Engagement für die Schulgemeinde sowie für ihre politische Bildungsarbeit erhielt Nouha El Jazouli. Charlotte Re-

inecke wurde für ihr Eintreten für Feminismus und ihre Zivilcourage gewürdigt. Für besondere Leistungen im Unterricht wurden Pakiza Alim, Payman Alim, Lea-Isabelle Asbach, Arzu Buylent Rushen, Julie Joana Draxler, Nouha El Jazouli, Ida

Josefine Fues, Daniel Gait, Aylin Kaya und Mia Keimer ausgezeichnet. Eva Maxima Baumgartner erhielt eine Anerkennung für ihr Engagement, Erfahrungen und Wissen weiterzugeben. Julie Joana Draxler wurde für ihr vorbildliches En-

gagement für den gesamten Jahrgang geehrt. Die Bestnote 1,0 im Abitur erreichten Lea-Isabelle Asbach, Daniel Gait, Joscha Kahlert, Aylin Kaya und Mia Keimer. Anna Sophie Putzo erhielt den Preis des Vereins Deutsche Sprache für die beste Leistung im Deutsch-Abitur.

Für herausragende Leistungen im Fach Geschichte zeichnete der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands Abdel Aziem Karim, Nouha El Jazouli, Mia Keimer, Anna Sophie Putzo, Jannis Nils Reinhard und Til Schäfer aus. Der VFS-Abiturpreis des Vereins für Socialpolitik ging an Dilara Yalcin. Pakiza Alim erhielt den Preis der Deutschen Gesellschaft für Philosophie für die beste Leistung im Fach Ethik.

Der Preis des Verbands Deutscher Schulgeographie für hervorragende Leistungen im Fach Geographie ging an Ruben Ernst Florian Seitz. Für hervorragende Abschlussprüfungsleistungen im Fach Evangelische Religion wurden Dorothee Haas, Luis Lange-Klumpf, Nicole Muzikant, Mara Östreich, Enna Wolff und Tian Marten Vree gewürdigt. Für Abschlussprüfungsleistungen im Fach Katholische Religion erhielten Ida Josefine Fues, Anja Kunkel und Jonas Schroeter eine Auszeichnung des Bistums Fulda.

Mit dem GDCh-Abiturpreis der Gesellschaft Deutscher Chemiker für die jahrgangsbesten Leistungen im Fach Chemie wurden Daniel Gait, Aylin Kaya und Ellen Nicole Vaupel geehrt. Den Karl-von-Frisch-Preis für herausragende Leistungen im Leistungsfach Biologie erhielt Dorothee Haas.

Für sehr gute Leistungen im Fach Physik zeichnete die Deutsche Physikalische Gesellschaft Payman Alim und Daniel Gait aus. Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung würdigte Julie Joana Draxler und Daniel Gait für hervorragende Leistungen im Fach Mathematik. Lennart Koch erhielt eine Anerkennung der Gesellschaft für Informatik für herausragende Leistungen im Fach Informatik. upn

Erfolgreicher Auftakt: „Kunst erleben“ in der Remise OB Kaminsky unterstützt Wildtier-Pflegestation

Hanau – Nach der Vernissage zur Ausstellung „Lichtblicke – Wunderkammer“ des Fotografen Thomas G. Tempel ist die Remisengalerie des Hanauer Kulturvereins erstmals auch zum außerschulischen Lernort geworden. Schülerinnen und Schüler der Steinheimer Eppstein-Schule besuchten die Galerie gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und erkundeten die Werke im Rahmen des neuen Projekts „Kunst erleben“.

Mit dem Projekt möchte der Hanauer Kulturverein Schulklassen ermöglichen, Kunst unmittelbar vor Ort zu erfahren. Statt Kunstwerke nur aus Büchern oder dem Unterricht zu kennen, können die Kinder Bilder aus nächster Nähe betrachten, Fragen stellen, eigene Eindrücke entwickeln und diese später im Unterricht kreativ weiterführen.

Besonderes Interesse weckten die Licht- und 3D-Effekte, die ungewöhnlichen Bildwelten sowie die Geschichten hinter den Werken. In den an-

schließenden Feedbackbögen hoben die Schülerinnen und Schüler vor allem die Kunstwerke selbst, die 3D-Brillen und die überraschenden Entdeckungen in den Bildern hervor.

Die vielen Fragen zeigten, dass die Ausstellung weit über das reine Betrachten hinaus wirkte. Die Kinder wollten unter anderem wissen, welche Techniken und Materialien verwendet wurden, wie die UV-Effekte entstehen und ob sie selbst einmal Bilder ausstellen könnten. Auch die Wünsche der Schüler sprechen für den gelungenen Besuch: Sie hätten gern noch mehr Werke gesehen, mehr über die Bilder erfahren und teilweise selbst kreativ gearbeitet.

Der Hanauer Kulturverein wertet den Besuch als erfolgreichen Auftakt des neuen Projekts und hofft, künftig weitere Schulklassen in der Remisengalerie begrüßen zu können. Das Fazit der jungen Besucher fiel eindeutig aus: „Wir sind begeistert!“ upn



Eine Gruppe der Steinheimer Eppstein-Schule erlebte in der Remisengalerie eine ganz besondere Führung. PM

OB Kaminsky unterstützt Wildtier-Pflegestation

Hanau – „Mit großem Respekt habe ich von der außergewöhnlichen Arbeit erfahren, die Sonja Niebergall und ihr Team der Wildtier-Pflegestation der Wildtierfreunde in Maintal-Dörnigheim Tag für Tag leisten. Die Versorgung unzähliger verletzter und entkräfteter Wildtiere rund um die Uhr verdient höchste Anerkennung“, sagte Hanau Oberbürgermeister Claus Kaminsky.

Die anhaltende Hitze bringe nicht nur Menschen an ihre Belastungsgrenzen, sondern stelle auch die heimische Tierwelt und ihre Helferinnen und Helfer vor enorme Herausforderungen. Nachdem die Wildtier-Pflegestation wegen der Vielzahl geschwächter Tiere einen Aufnahmestopp für Raben- und Singvögel verhängen musste, hat Kaminsky dem Verein seine Unterstützung zugesichert.

„Wer ein Tier in Not abgibt und damit zugleich die Verant-

wortung weiterreicht, sollte sich bewusst machen, welcher Einsatz dahintersteht. Diese Arbeit verdient Dankbarkeit, Respekt und Unterstützung“, lobt Kaminsky die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Als Zeichen seiner Wertschätzung hat er dem Verein eine Spende in Höhe von 500 Euro zukommen lassen.

Die Wildtier-Pflegestation versorgt Tiere aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis und kümmert sich zurzeit um zahlreiche Eichhörnchen, Singvögel und Greifvögel, die unter den Folgen der extremen Temperaturen leiden. „Schon mit einer Wasserschale im Garten oder auf dem Balkon oder einer Spende an die Wildtierstation kann jeder einen Beitrag leisten. Vor allem aber sollten wir den Menschen, die sich für unsere heimische Tierwelt einsetzen, mit Respekt und Anerkennung begegnen“, sagte OB Kaminsky. upn